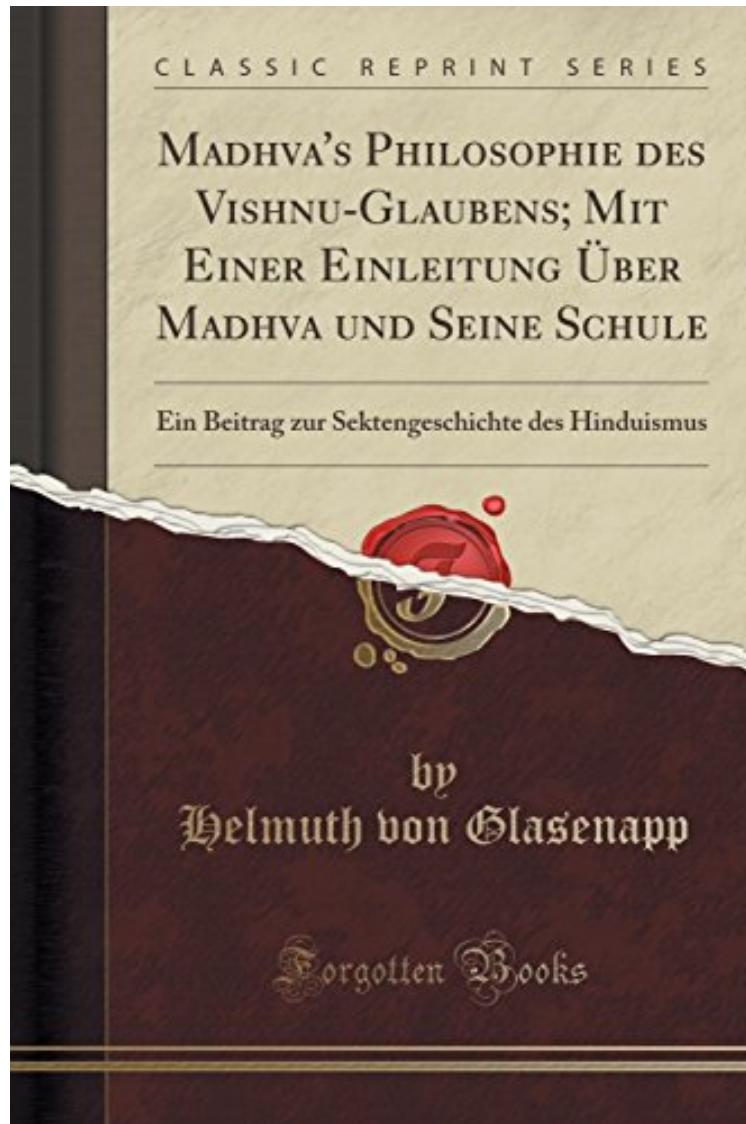


[Read download] Madhva's Philosophie Des Vishnu-Glaubens; Mit Einer Einleitung Über Madhva Und Seine Schule: Ein Beitrag Zur Sektengeschichte Des Hinduismus (Classic Reprint) (German Edition)

Madhva's Philosophie Des Vishnu-Glaubens; Mit Einer Einleitung Über Madhva Und Seine Schule: Ein Beitrag Zur Sektengeschichte Des Hinduismus (Classic Reprint) (German Edition)

Helmuth Von Glasenapp

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

2016-06-23Original language:German 9.00 x .44 x 6.00l, .62 #File Name: 1332565875 | File size: 15.Mb

Helmuth Von Glasenapp : Madhva's Philosophie Des Vishnu-Glaubens; Mit Einer Einleitung Über Madhva Und Seine Schule: Ein Beitrag Zur Sektengeschichte Des Hinduismus (Classic Reprint) (German Edition)

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Madhva's Philosophie Des Vishnu-Glaubens; Mit Einer Einleitung Über Madhva Und Seine Schule: Ein Beitrag Zur Sektengeschichte Des

Hinduismus (Classic Reprint) (German Edition):

Excerpt from Madhva's Philosophie des Vishnu-Glaubens; Mit Einer Einleitung Uber Madhva und Seine Schule: Ein Beitrag zur Sektengeschichte des Hinduismus Die philosophischen Systeme der hinduistischen Sekten sind von der europaischen Indien-Forschung bisher nur in geringem MaBe zum Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen gemacht worden. Sehr zu Unrecht. Denn wenn die abendlandische Indologie dem Westen das Verstandnis fiir die Kultur der indischen Volker vermitteln soll, darf sie sich nicht auf das Studium der Erzeugnisse der altesten Perioden der indischen Geistesgeschichte beschränken, sondern sie mu Bbestrebt sein, alle Erscheinungen des kulturellen Lebens des Gangeslandes, bis auf unsere Tage hin mit gleicher Hingabe zu erfassen und darzustellen. Bei aller Bewunderung fiir die ehrwiirdigen Denkmaler einer entfernten Vergangenheit darf nicht das Studium dessen versäumt werden, was im heutigen Indien noch Kraft und Leben besitzt, mag dieses auch vom Standpunkt des Altertumsforschers weniger interessant und minder gewichtig erscheinen. Die vorliegende Schrift unternimmt den Versuch, die Lehren der noch heute in Siidindien verbreiteten visnuitischen Sekte der Madhvas auf Grund der Werke ihres Stifters erstmalig quellenmaBig darzustellen; sie will damit fiir ihren Teil dazu beitragen, unsere Kenntnis der religiösen Stromungen innerhalb des heutigen Hinduismus zu erganzen und zu erweitern. Dementsprechend be handelt sie vor allem die religiöse Gedankenwelt Madhvasz seine Exegetik, Logik und Erkenntnislehre sowie seine Polemik gegen andere Schulen sind nur soweit erortert worden, als dies fiir den beabsichtigten Zweck als notwendig erschien. Bei meiner Darstellung habe ich mich nicht darauf beschränkt, das eine oder andere Hauptwerk des Meisters zu Grunde zu legen, sondern alle ihm zugeschriebenen 37 Werke, wenn auch naturgemaB nicht alle in gleichem Halse, zu Rate gezogen. Da Bim Hinblick auf den groBen Umfang von Madhvas Schriften in der von mir benutzten Ausgabe umfassen sie 2350 Seiten in oblongem GroB-Oktav, wobei jedoch die Texte der Bhagavadgita und von 10 Upanisaden miteinbegrifken sind in einem Buch wie dem vorliegenden nur das Wichtigste hervorgehoben, Vieles nur kurz gestreift werden konnte, versteht sich von selbst. Um jedoch sicher zu sein, da Bkein wesentlicher Punkt meiner Aufmerksamkeit entgangen ist, habe ich die beste indische Zusammenfassung von Madhvas Lehre, Padmanabhas Madhvasiddhanta-sara durchgangig verglichen. About the Publisher Forgotten Books publishes hundreds of thousands of rare and classic books. Find more at www.forgottenbooks.com This book is a reproduction of an important historical work. Forgotten Books uses state-of-the-art technology to digitally reconstruct the work, preserving the original format whilst repairing imperfections present in the aged copy. In rare cases, an imperfection in the original, such as a blemish or missing page, may be replicated in our edition. We do, however, repair the vast majority of imperfections successfully; any imperfections that remain are intentionally left to preserve the state of such historical works."